

Auch sonst wurden auf der Londoner Weltausstellung von Direktor v. Steinbeis, welchem als Assistent der Regierungsreferendär Gaupp, der nunmehrige Vorstand unserer Zentralstelle, beigegeben war, viele neue Erwerbungen gemacht, darunter: Tische und Platten von Schiefer mit künstlicher Nachahmung der englischen Marmorarten, reiche Sortimenten von Eisen-, Kupfer-, Messing-, Bleiröhren von Gebrüder Estivant in Givet, Gewehrschlösser und Gewehrbestandteile von Brazier in Wolverhampton, künstliche Glieder von Ch. Rein & Masters in London, eine umfassende Sammlung ausgezeichnet gearbeiteter Rohgüsse für Dampfmaschinen: Wasser- und Dampfahnen, Kaltwasserpumpen, Wasserstandzeiger, Vakuumventile, Dampfpfeifen, Schmierbüchsen von Tylor & Sons in London, drei hydraulische Hebewinden, Wagen, Pulverisiermühle, zwei Kraftwebstühle, Werkzeuge für die verschiedensten Gewerbe, amerikanische Haushaltmaschinen und Gerätschaften mannigfaltigster Art, französische Maschinentreibriemen, englische Sättel, Stallgarnituren, englische Büchereinbände und Buchdecken, Meisterstücke der Weberei von Bujatti in Wien (Näheres im Gewerbebl. 1863, S. 233). Ausser den Londoner Erwerbungen wurden in diesem Jahr dem Musterlager noch viele chinesische und japanische Waren einverleibt, insbesondere Porzellane, Steinzeug, eingelegte und lackierte Holz- und Papiermachéwaren, Rohrgeflechtarbeiten, geschnittene Arbeiten aus Elfenbein und Holz, Kupfer- und Bronzevasen, Schwerter, Filigranarbeiten, Stickereien, Bildwebereien, Papiere, bei Veranlassung der preussischen Expedition nach den ostasiatischen Gewässern durch die Gefälligkeit des Herrn Kommerzienrats Grube in Düsseldorf erworben.

In diese Zeit (schon 1861 beginnend) fallen auch die ersten Anfänge der Anlegung einer Sammlung von Modellen von Maschinen und Maschinenteilen, ausgeführt im polytechnischen Arbeitsinstitut von J. Schröder in Darmstadt, nach F. Redtenbächer, C. L. Moll, F. Reuleaux, Armengaud. Sie ist inzwischen zu einer ansehnlichen Sammlung von in jeder Hinsicht musterhaft gearbeiteten Modellen angewachsen und wird auch im Neubau eine Zierde unseres Museums bilden.

Der sog. Musterlager-Verband. »Um dem Bekanntwerden der industriellen Fortschritte Vorschub zu leisten und die Vorteile, welche industrielle Mustersammlungen der Produktion und dem Handel gewähren, durch Vereinigung der Kräfte zu steigern,« wurde am 27. Oktober 1864 eine Uebereinkunft zwischen den Vorständen der K. Zentralstelle in Stuttgart, der Grossh. Landesgewerbehalle in Karlsruhe und des Gewerbemuseums in Nürnberg abgeschlossen, dahingehend, dass diese Anstalten von Fabrikanten und Handelsleuten des In- und Auslandes neue Rohstoffe und Fabrikate übernehmen, um sie nach einem Turnus bei sich zur Ausstellung zu bringen und ausserdem, dass auch diejenigen Gegenstände, welche die Anstalten bereits eigentümlich erworben haben, unbeschadet der heimischen Verpflichtungen gegen eine tarifmässige Vergütung den Gegenstand wechselseitiger Benützung bilden sollen. Diese Uebereinkunft wurde in vielen auswärtigen —